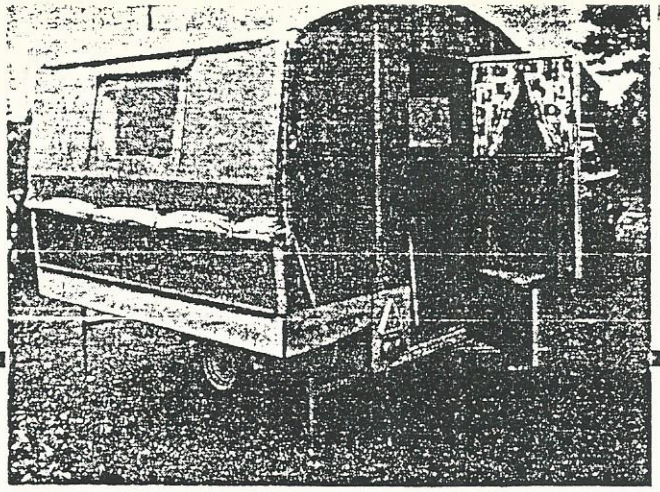


Wohnwagenanhänger

Sonderdruck

„Brüderchen" — ein deutscher Name. Glaubt man. Völlig zu Recht übrigens. Doch bei dem „Brüderchen", das wir hier ansprechen wollen, liegen die Dinge etwas anders. Unser „Brüderchen" nämlich ist ein Faltanhänger. Und dazu kein deutsches Fabrikat. Obwohl es von der Familie Scholz, Köln, fast schon zum „Volksgut" erhoben wurde. Vielmehr kommt das „Brüderchen" aus dem hohen Norden Europas zu uns. Es wird aus Norwegen importiert.

Nicht ganz so einfach ist es allerdings, das „Brüderchen" in eine der bei uns gängigen Kategorien einzustufen. Durch die mehr als 50 %ige Holzverkleidung ist es augenscheinlich der Gruppe der Zeltanhänger „reinsten Wassers" entwachsen. Zumal das „Brüderchen" nun jedoch auch einen richtigen Zeltbestandteil besitzt — es läßt sich erst durch das Auffalten in ein angenehmes Wohnkabinett verwandeln —, kann man es wohl nur schwerlich als echten Caravan bezeichnen.

Jedenfalls, das läßt sich ohne Übertreibung sagen, ist das „Brüderchen" der ideale Nachläufer jener Autogruppe, deren Zugkraft für den schwereren Caravan nicht ausreicht. Auch ist es besonders den Leuten zu empfehlen, die das ewige Zeltleben am Puls der Natur, auf dem oft rheumaträchtigen Erdboden also, satt haben.

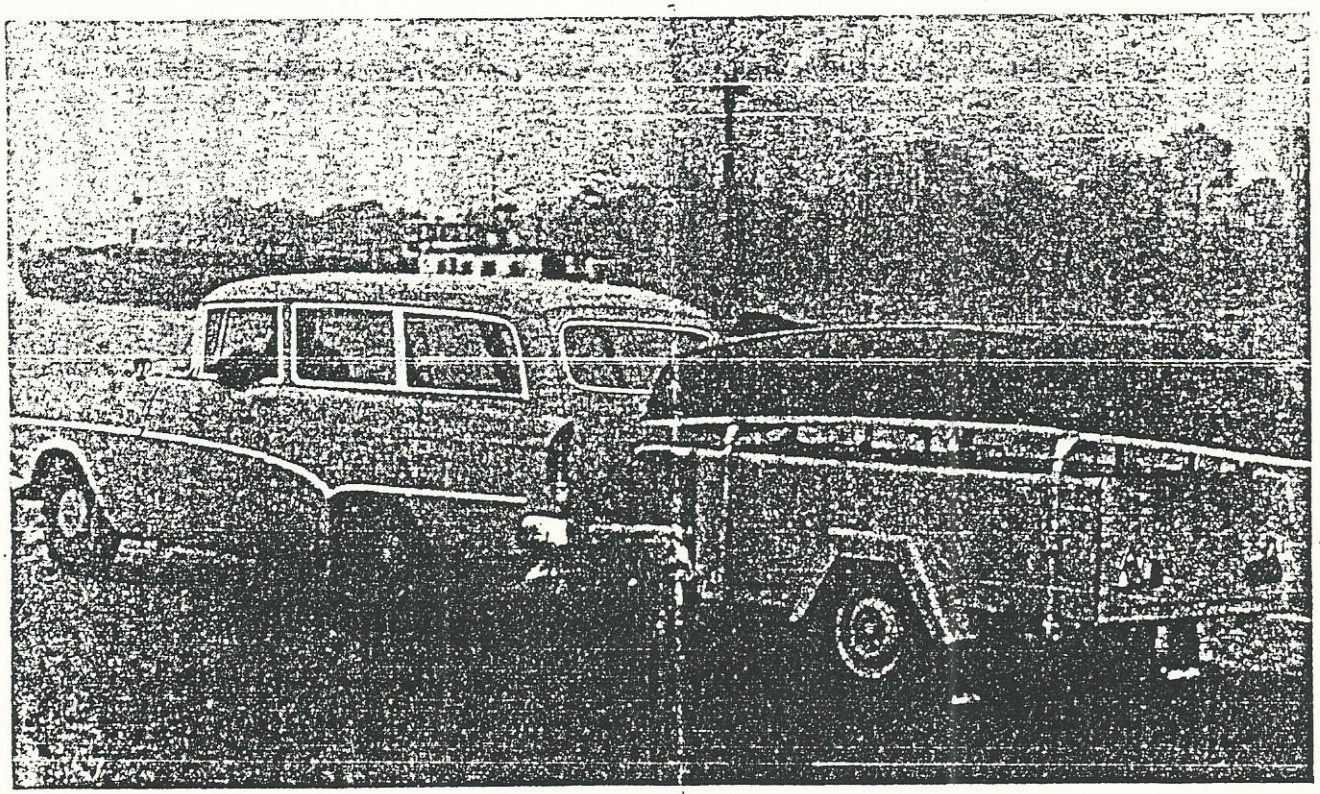
Am besten lernt man das „Brüderchen" kennen, wenn man es sich von seinem deutschen Importeur, der Familie Scholz, in Köln einmal an Ort und Stelle vorführen läßt. Es ist die personifizierte Faltanhänger-Familie. Gemütlich rund, mit dem richtigen Schuß persönlich-intim, versteht sie es durchaus glaubwürdig zu machen, daß sie einen Großteil des Jahres im „Brüderchen" verbringt. Solche Menschen verleihen dem Faltanhänger erst das richtige Profil. Und sie bürgen für einen Verkaufserfolg.

Beim Fahrgestell ...

des „Brüderchen" handelt es sich um eine 400-kg-Achse, der Kastenelement und Deichsel aufgesetzt wurden. Die gesamte Länge, mit abnehmbarer Deichsel, beträgt 280 cm. Das Federungssystem rekrutiert sich aus einer Drehstabfederung vom Typ Porsche. Neuerdings ist die Bereifung auf 10 Zoll vergrößert, so daß die Reifengröße 440/10 erreicht wurde. Die Fahrsicherheit und Ladefähigkeit wurde so erheblich gesteigert. Hinzu kommt, daß man, ohne auch nur ein Ausbrechen oder „Hüpfen" befürchten zu müssen, diesen Hänger noch mit einem Stundenmittel von nahezu 140 km/h sicher beherrschen und fahren kann. In diese „Verlegenheit" werden Sie allerdings in der Bundesrepublik kaum geraten, denn hier beläuft sich die erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf 80 km/h.

Eine der bedeutendsten Verbesserungen eröffnet wohl die Möglichkeit, die Deichsel ohne Schwierigkeiten abnehmen zu können. Auch der „blutigste technische Laie" sieht sich bei diesem Vorhaben vor kein ernstzunehmendes Problem gestellt. Ferner ist er so in der Lage, das „Brüderchen" auch auf engstem Raum gut unterzubringen. Was übrig bleibt, ist ein Kasten mit 210×48×50 cm Dimension. Der gut zugängliche Kellerraum wird so zur geeigneten Unterbringungsstätte.

Wenn es der Zugwagen erlaubt, kann das „Brüderchen" auch mit einem Bootsträger für ein starres Boot ausgerüstet werden.



rüderchen - Zwerg mit Volumen

automobil illustrierte

Der Aufbau

Beim Reiseanhänger oder Caravan widerstrebt es mir eigentlich, von einem „Aufbau" zu sprechen. Dennoch muß ich es beim „Brüderchen" tun. Denn dieser Faltanhänger — oder, wenn sie so wollen, Klappwagen — ist im Normalzustand ja während der Fahrt ein Kasten. In a 3 und in dieser Ausgabe



Auch mit kleineren Wagen ist dieser Wohnanhänger gut zu sehen. Auf unserem Bild ist die gute rückwärtige Sicherung — große Heckleuchten — gut zu erkennen.

wurden das Daffodil und der Prinz 4 getestet, Wagen einer Klasse also, für die das „Brüderchen" in Größe und Gewicht der ideale Typ ist.

Nun, steigen wir ein in die Praxis. Am Aufbauplatz angekommen, klappen wir den Hänger zunächst oben auseinander. Die Wohnfläche vergrößert sich in der Weise, wie sie Breite plus aufgeklappte Deckelbreite ergeben. Wir befestigen nun die vier Aufstellstützen. Sie verleihen dem Wagen die erforderliche Stabilität. Dann kann der normale Aufbau beginnen. Die Bug- und Heckwand stellt sich schon jetzt als starre, ganze Fläche vor, die in der vollen Höhe und Breite aufgeklappt wird. Die Seitenflächen, die später über die ganze Höhe und Breite mit einer Zeltverspannung abgedeckt werden, sind nur bis etwa zur Rückenhöhe starr. Bereits beim Aufbau bewundern wir, daß sowohl die Stirnwände, die aus kochfest verleimtem norwegischen Sperrholz bestehen, als auch die doppelt gezwirnte, schwere Zeltqualität keinerlei Abnutzungserscheinungen aufweisen. Und gerade bei solchen Faltanhängern muß mit besonders guten Qualitäten gearbeitet werden, zumal hier die Verschleißquote doch wesentlich höher liegt als etwa bei normalen starren Aufbauten.

Schon nach diesem, mit wenigen Handgriffen durchgeführten Aufbau haben wir die komplette Wohnung in den Ausmaßen von 2,55 m Breite, 2,04 m Länge sowie einer Stehhöhe von 1,85 m. Jetzt erkennen wir an der Heckfläche die zweigeteilte Stalltür. Und im Bugteil zwei Fenster (auf jeder Sitzseite), die in den starren Flächen eingelassen sind. Die Seitenwände besitzen aufstellbare Moskito-Fenster, mit denen man in der warmen Jahreszeit eine angenehme Durchlüftung erzielt. Durch das Aufklappen des Deckelteils entstanden auf beiden Seiten Liegebänke, unter denen sich ein recht erheblicher Stauraum für Wäsche und andere notwendige Utensilien anbietet. Darüber werden nun noch Betten eingehängt. Das „Brüderchen" ist so zum normalen „Vierschläfer" geworden.

Im Bugteil finden wir dann noch den Küchenaufbau, der sich aus einer festen Fläche, auf der der Kocher Platz findet, und einem offenen Teil, der durch einen Vorhang verdeckt ist, zusammensetzt.

Ein beweglicher Tisch, hübsche Gardinen und kleine, dem persönlichen Geschmack angepaßte Extras vervollkommnen die Einrichtung. Das „Brüderchen" ist so die angenehme, leicht zu befördernde Wohnstatt.

Die elektrische Ausrüstung

Je nach Wunsch wird die normale Lichtausrüstung auf sechs oder zwölf Volt erweitert. Die Rück- und Bremsleuchten sind sehr groß dimensioniert. Sie ergeben im Verkehr eine gute Lichtquelle. Für die Innenbeleuchtung bietet sich einmal die Beleuchtung vom Auto-Akku her an. Es kann natürlich auch eine Propan-Leuchte oder Kerzenlicht verwendet werden.

Zusätzliche Eigenschaften

Unser „Brüderchen" ist als Nachläufer recht niedrig. Wenn es der Zugwagen erlaubt, kann es auch mit einem eingebauten Bootsträger für ein starres Boot ausgerüstet werden. Es ergibt sich für uns so die Möglichkeit, oben auf dem Kofferdeckel ein leichtes Fest- oder Polyesterboot zu befördern.

Obwohl der Gepäck- bzw. Stauraum recht voluminös ist, kann der Faltanhänger auch mit einer Gepäckbrücke für sperrige Güter ausgerüstet werden. Zum einen erscheint diese Regelung

Das „Brüderchen" in voller Aktion. Hier hat es als Zugwagen den VW 1200.

